

**Signatur:** 2026.SR.0078  
**Geschäftstyp:** Interpellation  
**Erstunterzeichnende:** Tobias Sennhauser (TIF)  
**Mitunterzeichnende:** Matteo Micieli, Raffael Joggi, Anouk Ursin  
**Einreichtdatum:** 26. Februar 2026

## Interpellation: Was plant der Tierpark Bern im FamilienZoo?

### Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Im November 2025 präsentierte der Tierpark Bern seine neue Idee zum «FamilienZoo». <sup>1</sup> Wie erklärt der Gemeinderat die erheblichen inhaltlichen Abweichungen zwischen der «Gesamtplanung 2023-2033» und dem neuen «Konzept FamilienZoo»?

	<b>Gesamtplanung 2023-2033</b>	<b>Familienzoo</b>
Kinderzoo	aufgehoben	bleibt erhalten (mit angepassten Konzept)
AareArtenschutzZentrum	Neuer Eingang	nicht erwähnt
Aquarium	nicht erwähnt	neu angekündigt
Hühnerzucht	Futtertierzucht bei Gebäude 4 in Richtung Ka-We-De	an der Aare unten, Zweck unklar

2. Im «Konzept FamilienZoo» wird erstmals ein «Erlebnis-Aquarium (18 m)» erwähnt. Was ist dort zu erwarten, wo soll es in welchen Dimensionen entstehen, welche Tierarten sollen dort gehalten werden, stammen die Tiere aus Zucht oder Wildfang und ersetzt oder ergänzt es das Aare-ArtenschutzZentrum?
3. Im «Konzept FamilienZoo» wird angekündigt, dass Besuchende das Schlüpfen und Heranwachsen von Küken beobachten können. Welche Tierarten sollen gezüchtet werden, zu welchem Zweck und handelt es sich dabei um die in der Gesamtplanung erwähnte «Futtertierzucht» (Tiere züchten, um sie zu töten und verfüttern)?
4. 2023 liess sich die Tierpark-Direktion wie folgt zitieren: «Die Tierhaltung im Kinderzoo sei nicht mehr zeitgemäss. Der Ort, wo der Kinderzoo heute stehe, sei alles andere als optimal. Es habe keine Weiden für die Tiere, und im Sommer sei es an der Aare sehr heiss, die Tiere würden enorm leiden.» <sup>2</sup> Trotzdem soll der neue FamilienZoo im selben Perimeter entstehen wie der heutige Kinderzoo. Inwiefern hat sich die Situation für die Tiere – namentlich für die geplante Haltung von Schweinen, Hühnern und Fischen – nun verändert?
5. Der Stadtrat hiess die Gesamtplanung 2023 – 2033 gut. <sup>3</sup> Müsste nicht der Stadtrat nochmals darüber abstimmen, wenn sich die Gesamtplanung massgeblich verändert hat?

<sup>1</sup> <https://www.srf.ch/news/schweiz/berner-tierpark-daehlhoelzli-neues-konzept-im-tierpark-bern-familienzoo-ersetzt-streichelzoo>

<sup>2</sup> <https://www.srf.ch/news/schweiz/tierpark-bern-berner-daehlhoelzli-streicht-streichelzoo-so-nicht-sagt-die-svp>

<sup>3</sup> <https://stadtrat.bern.ch/de/geschaefte/detail.php?gid=480acd96d86b4cc8a6852023a812025b>

6. Was geschieht mit den Tieren, die im neuen Familienzoo keinen Platz mehr haben? Werden Tiere getötet und an fleischessende Arten verfüttert?

### **Begründung**

Statt dem Kinderzoo plant der Tierpark nun einen «FamilienZoo». Es bestehen deutliche inhaltliche Abweichungen zwischen der vom Stadtrat verabschiedeten «Gesamtplanung 2023-2033» und dem neu präsentierten «Konzept FamilienZoo». Diese betreffen unter anderem die Zukunft des Kinderzoo, das geplante AareArtenschutzZentrum, das neu angekündigte «Erlebnis-Aquarium» sowie die geplante Zucht von Küken.

Die Schaffung eines neuen Aquariums wirft tierethische Fragen auf. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass Fische empfindungsfähige Wesen sind, die Schmerzen, Angst und Stress empfinden sowie soziale und kognitive Fähigkeiten besitzen.<sup>4</sup> Sie in Aquarien zur Schau zu stellen, stellt deshalb einen massiven Eingriff in ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden dar. Hinzu kommt, dass die zoologische Forschung systematisch verzerrt ist. Besonders beliebte Tierarten, wie Primaten oder Grossraubtiere, werden deutlich häufiger untersucht als andere. Gerade bei Fischen bestehen im Vergleich zu vielen Landtieren weiterhin massive Wissenslücken.<sup>5</sup>

Von zentraler Bedeutung ist auch die Frage, ob die Veränderungen an der Gesamtplanung so weitreichend sind, dass der Stadtrat erneut involviert werden müsste. Ebenso besteht Klärungsbedarf hinsichtlich der Zukunft jener Tiere, die im neuen FamilienZoo keinen Platz mehr haben.

Die Interpellation soll dazu beitragen, Transparenz zu schaffen, die Planungssicherheit zu erhöhen und die Rollen von Tierpark, Gemeinderat und Stadtrat im laufenden Prozess zu klären.

**Kurze Begründung:** Die Zonenplanänderung (2024.PRD.0065) kommt demnächst vors Volk. Die Stimmberechtigten müssen vor der Abstimmung wissen, welche konkreten Veränderungen gegenüber der vom Stadtrat beschlossenen Gesamtplanung vorgesehen sind und welche Auswirkungen diese auf Tierhaltung und Bauvorhaben haben.

---

<sup>4</sup> <https://www.wellbeingintlstudiesrepository.org/animsent/vol9/iss36/1/>

<sup>5</sup> <https://pmc.ncbi.nlm.nih.gov/articles/PMC5730207/>